

Samstag den 30. Juli 1870.

(260—1)

Nr. 3376.

Concurs-Ausschreibung.

In Folge Ermächtigung der hohen k. k. Landesregierung vom 7. Juni 1870, Z. 3996, wird vom Schuljahre 1870/71 angefangen die Lehrerstelle an der Volksschule in Arch, mit welcher auch der Organisten- und Messnerdienst verbunden ist, besetzt.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche

längstens bis Ende August d. J. hier überreichen.

Gurkfeld, am 27. Juli 1870.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Chorinsky.

(261 a)

Nr. 8557.

Kundmachung

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabakdistricts-Verlages in Adelsberg.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der Tabak-Districtsverlag zu Adelsberg, im politischen Bezirke Adelsberg, in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision, oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtzuschlags (Gewinnstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieser Tabak-Districtsverlag, womit auch der Stempelmarken-Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Materialbedarf bei dem k. k. Tabak- und Stempelschleißmagazine zu Laibach zu fassen und es sind ihm 3 Subverleger, 1 Großtrafikant und 57 Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnisausweise, welcher das Verschleiß-Ergebnis einer Jahresperiode, das ist vom 1. Juli 1869 bis Ende Juni 1870, umfaßt und sammt den nähern Bedingungen und den Auslagen des Districtsverlages bei der k. k. Finanz-Direction und bei der Finanzwach-Controls-Bezirks-Leitung in Adelsberg eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraume an Tabak mit Einschluß des Limito auf 134.268 Wiener Pfunde, im Geldwerthe von 108.482 fl.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 234 fl. 70 kr.

Außer dem 2 1/2 % Gutgewicht vom ordinär geschnittenen Rauchtobak wird kein anderes Gutgewicht zugestanden.

Die Fassung der Stempelmarken, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 % gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte Adelsberg zu geschehen.

Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Tabak-Districtsverlages hat das Object des Anbotes zu bilden.

Für diesen Districtsverlag ist — falls der Erstehet das Tabak-Materiale nicht Zug für Zug bar bezahlen will — ein stehender Credit von 5000 fl. bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch, oder in Staatspapieren, oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen ist.

Der Großverschleißer muß immer mit einem solchen Materialvorrathe versehen sein, dessen Werth mindestens dem Betrage des eingeräumten Creditess gleich kommt.

Die Fassungen an Stempelmarken sind nach Abschlag der systemisirten 1 1/2 % Provision für den Districtsverlag zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließig abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit per 5000 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissions-Geschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen vom Tage der dem Erstehet bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Districtsverlag in Adelsberg haben zehn Percent der Caution im Betrage von 500 fl. als Badium vorläufig bei dem k. k. Steueramte in Adelsberg oder bei der hiesigen k. k. Landeshauptcasse zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50 kr. Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen. Jenen Offerten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenz-Verhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens bis

24. August 1870,

Mittags 12 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Districts-Verlag in Adelsberg haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision, oder
- unter Verzichtleistung auf eine Provision, oder
- unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Avarar (Gewinnstrücklaß, Pachtzuschlag) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in vier Raten vorhinein beim k. k. Steueramte

Adelsberg zu erlegen und es kann wegen eines auch nur eine Quartals-Rate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungs-Termines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleiß-Befugniß entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaften oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten, oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Anboten wird sich die Wahl vorbehalten. — Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäft einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt, oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäftes strafweise entsetzt worden sind.

Kommt ein solches Hinderniß nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörde, so kann das Verschleißbefugniß sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den k. k. Tabak-Districts-Verlag in Adelsberg unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radirung oder Correctur), oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder ohne Anspruch auf eine Provision, unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Material-Credit per 5000 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenzausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

R. R. am 1870.
(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von Außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Districts-Verlages in Adelsberg.

Laibach, am 22. Juli 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 171.

(1696—3)

Nr. 2726.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht.

Es sei die mit Bescheide vom 8ten November 1869, Nr. 4464, auf den 2ten März d. J. angeordnete executive dritte Feilbietung der Gregor Gradischer'schen Realität von Radlet, im Schätzungswerte von 595 fl., auf Anlangen der Johann Berdber'schen Erben von Nesselthal auf den

3. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

Die auf den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Georg Krainc als

Rechtsnachfolger der Maria Gradischer lautende Rubrik wird dem demselben bestellten Curator Herrn Josef Wolf in Laas zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten März 1870.

(1558—2)

Nr. 2605.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Zuri Tomazic von Waisach gegen Josef Teran von St. Martin Nr. 3 wegen schuldigen 348 fl. c. s. e. in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 335 vorkommenden, gerichtlich auf 1850 fl.

geschätzten Realität gewilliget, und seien zu diesem Ende drei Feilbietungstermine auf den

8. August,
9. September und
11. October 1870,

jedesmal früh 9 Uhr, in dieser Gerichtslanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. Juni 1870.

(1721—2)

Nr. 12420.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit Edict vom 29. April 1870, Z. 7248, auf den 13. Juli, 13. August und 14. September 1870 angeordneten executiven Feilbietungen der Johann und Ursula Poderjaj'schen Realitäten Rectf.-Nr. 405 und 406 ad Jobelsberg, dann Urb.-Nr. 79/a, Rectf.-Nr. 61/1 ad Pfarrgilt Reifniz wurden auf den

13. August,
14. September und
15. October 1870

übertragen.
k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juli 1870.